



⑮ **BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT**

⑫ **Gebrauchsmusterschrift**
⑩ **DE 201 16 427 U 1**

⑤① Int. Cl.⁷:
B 65 D 1/24

②① Aktenzeichen:	201 16 427.2
②② Anmeldetag:	8. 10. 2001
④⑦ Eintragungstag:	29. 11. 2001
④③ Bekanntmachung im Patentblatt:	10. 1. 2002

DE 201 16 427 U 1

- ⑦③ Inhaber:
Franz Delbrouck GmbH, 58710 Menden, DE
- ⑦④ Vertreter:
Köchling und Kollegen, 58097 Hagen

⑤④ **Flaschenkasten aus Kunststoff**

- ⑤⑦ Flaschenkasten aus Kunststoff mit einer oberen Ein-
satzöffnung zum Einstellen oder Entnehmen von Fla-
schen, einem Boden mit gegebenenfalls davon abragen-
dem Innengefach, einem vollständig oder nur in Teilberei-
chen umlaufenden Bodenrand sowie einem vollständig
oder nur in Teilbereichen umlaufenden Mündungsrand,
wobei zwischen dem Bodenrand und dem Mündungs-
rand großflächige Freiräume ausgebildet sind, die einen
freien Blickkontakt zu dem im Kasten angeordnetem Gut,
insbesondere Flaschen ermöglichen, dadurch gekenn-
zeichnet, dass die Freiräume teilweise oder vollständig
durch klarsichtige Wandteile ausgefüllt sind, die in Teilbe-
reichen oder insgesamt eine durchsichtige Außenwand
des Kastens bilden.

DE 201 16 427 U 1

09.10.01

PATENTANWÄLTE

DIPL.-ING. **CONRAD KÖCHLING**
DIPL.-ING. **CONRAD-JOACHIM KÖCHLING**

P.O. Box 20 69 - D-58020 Hagen
Fleyer Straße 135 - D-58097 Hagen
Telefon: (+49)-(0)2331 8 11 64 + 986610
Telefax: (+49)-(0)2331 9866111
E-mail: Patentanwaelte.Koechling@t-online.de
Konten: Commerzbank AG, Hagen 3 515 085 (BLZ 450 400 42)
Sparkasse Hagen 100 012 043 (BLZ 450 500 01)
Postbank: Dortmund 5989 - 460 (BLZ 440 100 46)

Aktenzeichen:

Anm.: Franz Delbrouck GmbH
Bieberkamp 51-59

D-58710 Menden

VNR: 11 58 51
Lfd. Nr. 13851/01 CJK/Bo.
vom 08. Oktober 2001

Flaschenkasten aus Kunststoff

Die Erfindung betrifft einen Flaschenkasten aus Kunststoff mit einer oberen Einsatzöffnung zum Einstellen oder Entnehmen von Flaschen, einem Boden mit gegebenenfalls davon abragendem Innengefach, einem vollständig oder nur in Teilbereichen umlaufenden Bodenrand sowie einem vollständig oder nur in Teilbereichen umlaufenden Mündungsrand, wobei zwischen dem Bodenrand und dem Mündungsrand großflächige Freiräume ausgebildet sind, die einen freien Blickkontakt zu dem im Kasten angeordnetem Gut, insbesondere Flaschen ermöglichen.

Derartige Flaschenkästen sind im Stand der Technik vielfach bekannt. Üblicherweise werden solche Flaschenkästen aus preiswertem Kunststoff gefertigt.

DE 201 16 427 U1

09.10.01

- 2 -

Es ist üblich, Flaschenkästen mit großflächigen Freiräumen in den Seitenwandungsbereichen auszubilden, so dass die in dem Flaschenkasten angeordneten Flaschen, die entlang des Außenumfangs des Kastens angeordnet sind, gut sichtbar sind. Hierdurch wird eine gute Präsentation der in dem Kasten befindlichen Flaschen erreicht, so dass die eingestellten Flaschen und gegebenenfalls auch deren Etikettierung für den angesprochenen Verkehr gut sichtbar sind.

Es sind dazu Flaschenkästen bekannt, die in den Eckbereichen Stützsäulen aufweisen, so dass die großflächigen Freiräume jeweils von den Stützsäulen, dem oberen Mündungsrand und dem unteren Bodenrand umgeben sind. Es sind auch Flaschenkästen bekannt, bei denen die Eckbereiche frei von Stützsäulen sind, beispielsweise die Stützsäulen zum Kasteninneren hin versetzt sind, so dass über den gesamten Außenumfang des Kastens ein quasi säulenfreier Eindruck entsteht. Hierdurch verlaufen die Freiräume quasi über den gesamten Kastenumfang zwischen dem Mündungsrand und dem Bodenrand. Die Randteile sind einerseits durch den Boden und andererseits mit innen liegend angeordneten

DE 301 16 427 U1

Stützsäulen oder dergleichen verbunden, um eine ausreichende Steifigkeit und Stabilität zu gewährleisten.

Ausgehend von diesem Stand der Technik liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde, einen Flaschenkasten aus Kunststoff zu schaffen, bei dem nach wie vor ein freier Zublick zu den in den Kasten abgestellten Flaschen ermöglicht ist, wobei aber dennoch ein Schutz für die in dem Kasten befindlichen Flaschen gebildet ist.

Zur Lösung dieser Aufgabe wird vorgeschlagen, dass die Freiräume teilweise oder vollständig durch klarsichtige Wandteile ausgefüllt sind, die in Teilbereichen oder insgesamt eine durchsichtige Außenwand des Kastens bilden.

Durch diese klarsichtigen Wandteile sind die Freiräume teilweise oder vollständig ausgefüllt, so dass ein Kasten geschaffen ist, der quasi geschlossene Wandteile aufweist, wobei aber dennoch das in dem Kasten befindliche Gut gut sichtbar bleibt.

Vorzugsweise ist vorgesehen, dass der Flaschenkasten aus undurchsichtigem Kunststoff, z.B. PE, und vorzugsweise abriebfestem Kunststoff besteht.

Da der Flaschenkasten bei der Befüllung, der Lagerung, dem Transport und dergleichen hohen Belastungen ausgesetzt ist, besteht dieser vorzugsweise aus entsprechendem undurchsichtigem, vorzugsweise abriebfestem Kunststoff, der darüber hinaus preiswert zur Verfügung steht.

Bevorzugt ist dabei vorgesehen, dass die Wandteile aus Polycarbonat bestehen.

Die Wandteile bestehen aus hochwertigem und entsprechend teurem Werkstoff, der weitgehend bruchfest ist und der eine gute Einblicknahme in den Kasten ermöglicht.

Bevorzugt ist zudem vorgesehen, dass die Wandteile bedruckt sind.

Beispielsweise können die Wandteile mit Werbung oder sonstigen Informationen oder Angaben bedruckt sein.

09.10.01

- 5 -

Für den Hersteller ergibt sich somit die Möglichkeit, den Flaschenkasten als Serienteil herzustellen, wobei lediglich die Wandteile individuell auf den Kundenwunsch abgestellt und bedruckt werden, so dass der Hersteller bei Bestellungen von Flaschenkästen entsprechende Kästen aus seinem Lager abrufen kann, die dann mit den bedruckten Wandteilen komplettiert werden, so dass dem Kunden der entsprechende individuell bedruckte Kasten zur Verfügung gestellt werden kann.

Um die Bedruckung gegen Abrieb oder dergleichen äußere Einflüsse zu schützen, ist bevorzugt vorgesehen, dass die Wandteile auf der dem Kasteninneren zugewandten Seite bedruckt sind.

Des Weiteren ist besonders bevorzugt vorgesehen, dass die Wandteile für UV-Strahlung mindestens annähernd undurchlässig oder UV-Strahlung absorbierend ausgestattet sind.

Bisher ist es üblich, braun eingefärbte Glasflaschen in solche Kästen einzusetzen, um das in den Flaschen

DE 201 16 427 U1

befindliche Gut gegen UV-Einstrahlung zu schützen.

Darüber hinaus gibt es aber viele Abfüllbetriebe, die grüne Flaschen einsetzen, die gegen UV-Einstrahlung nicht geschützt sind.

Auch gibt es viele Kunststoff-Flaschen, die gegen UV-Einstrahlung empfindlich sind. Durch die Anordnung von entsprechenden Wandteilen, die entsprechend UV-Strahlung absorbieren oder diese zumindest nicht durchlassen, wird ein Schutz der in dem Kasten eingestellten Flaschen und insbesondere des in den Flaschen abgefüllten Gutes erreicht, ohne dass die Zublicknahme für den Verbraucher verhindert wäre.

Bevorzugt ist dazu vorgesehen, dass die Wandteile mit einer UV-Strahlen absorbierenden Schicht beschichtet oder bedampft sind.

Um die Beschichtung gegen äußere Einflüsse und Beschädigungen zu schützen, ist vorzugsweise vorgesehen, dass die Wandteile innenseitig mit der UV-Strahlen absorbierenden Schicht beschichtet sind.

Eine besonders bevorzugte Weiterbildung wird darin gesehen, dass die Wandteile zwischen dem Mündungsrand und dem Bodenrand befestigt sind, insbesondere mittels in Öffnungen oder Schlitze der Ränder einsteckbarer laschenartiger Vorsprünge der Wandungsteile und/oder mittels Klebung oder Schweißung.

Auf diese Weise sind die Wandteile einfach und kostengünstig an dem entsprechenden Flaschenkasten zu befestigen. Sofern es beim Recyceln einmal erforderlich ist, die aus unterschiedlichem Kunststoff bestehenden Teile zu trennen, so ist dies in einfacher Weise möglich.

Unter Umständen kann auch vorgesehen sein, dass die Wandteile lösbar an den Rändern befestigt sind.

Bevorzugt ist aber vorgesehen, dass die Wandteile unlösbar an den Rändern befestigt sind.

Zudem kann vorgesehen sein, die Wandteile die zwischen dem Mündungsrand und dem Bodenrand gebildeten

Freiräume vollständig oder nahezu vollständig ausfüllen.

Bevorzugt ist vorgesehen, dass die Wandteile geringfügig hinter der Außenfluchtebene des Kastens zurückliegen.

Des Weiteren ist bevorzugt vorgesehen, die Wandteile aus dünnen, ebenen oder der Kastenform in den Eckbereichen folgend gekrümmten Tafeln bestehen.

Zudem kann bevorzugt sein, dass die Wandstärke der Wandteile geringer als 3 mm, vorzugsweise geringer als 1 mm ist.

Die Erfindung stellt einen Flaschenkasten zur Verfügung, der eine gute Einblicknahme auf das in dem Kasten befindliche Gut ermöglicht, wobei dennoch ein mechanischer Schutz des in dem Kasten abgestellten Gutes erreicht ist und darüber hinaus auch bei entsprechender Ausstattung ein Schutz gegen UV-Einstrahlung gebildet ist. Für den Hersteller des Flaschenkastens ist es in einfacher Weise möglich, ausgehend von einem identischen Grundmodell die

09.10.01

- 9 -

Kästen durch unterschiedlich geformte, bedruckte oder auch teilweise eingefärbte Wandteile zu komplettieren, um den jeweiligen Kunden einen individuell auf dessen Wunsch abgestimmten Flaschenkasten zur Verfügung zu stellen, ohne dass dies mit hohen Produktions- und Lagerkosten verbunden wäre.

Die Erfindung ist im Rahmen der Offenbarung vielfach variabel.

Alle in der Beschreibung angegebenen Merkmale werden als erfindungswesentlich angesehen.

DE 201 16 427 U1

Schutzansprüche:

1. Flaschenkasten aus Kunststoff mit einer oberen Einsatzöffnung zum Einstellen oder Entnehmen von Flaschen, einem Boden mit gegebenenfalls davon abragendem Innengefach, einem vollständig oder nur in Teilbereichen umlaufenden Bodenrand sowie einem vollständig oder nur in Teilbereichen umlaufenden Mündungsrand, wobei zwischen dem Bodenrand und dem Mündungsrand großflächige Freiräume ausgebildet sind, die einen freien Blickkontakt zu dem im Kasten angeordnetem Gut, insbesondere Flaschen ermöglichen, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Freiräume teilweise oder vollständig durch klarsichtige Wandteile ausgefüllt sind, die in Teilbereichen oder insgesamt eine durchsichtige Außenwand des Kastens bilden.
2. Flaschenkasten nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Flaschenkasten aus undurchsichtigem Kunststoff, z. B. PE, und vorzugsweise abriebfestem Kunststoff besteht.
3. Flaschenkasten nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch**

gekennzeichnet, dass die Wandteile aus Polycarbonat bestehen.

4. Flaschenkasten nach einem der Ansprüche 1 bis 3,
dadurch gekennzeichnet, dass die Wandteile bedruckt sind.
5. Flaschenkasten nach Anspruch 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Wandteile auf der dem Kasteninneren zugewandten Seite bedruckt sind.
6. Flaschenkasten nach einem der Ansprüche 1 bis 5,
dadurch gekennzeichnet, dass die Wandteile für UV-Strahlung mindestens annähernd undurchlässig oder UV-Strahlung absorbierend ausgestattet sind.
7. Flaschenkasten nach Anspruch 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Wandteile mit einer UV-Strahlen absorbierenden Schicht beschichtet oder bedampft sind.
8. Flaschenkasten nach Anspruch 7, **dadurch**

gekennzeichnet, dass die Wandteile innenseitig mit der UV-Strahlen absorbierenden Schicht beschichtet sind.

9. Flaschenkasten nach einem der Ansprüche 1 bis 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Wandteile zwischen dem Mündungsrand und dem Bodenrand befestigt sind, insbesondere mittels in Öffnungen oder Schlitze der Ränder einsteckbarer laschenartiger Vorsprünge der Wandungsteile und/oder mittels Klebung oder Schweißung.
10. Flaschenkasten nach einem der Ansprüche 1 bis 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Wandteile lösbar an den Rändern befestigt sind.
11. Flaschenkasten nach einem der Ansprüche 1 bis 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Wandteile unlösbar an den Rändern befestigt sind.
12. Flaschenkasten nach einem der Ansprüche 1 bis 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Wandteile, die zwischen dem Mündungsrand und dem Bodenrand

gebildeten Freiräume vollständig oder nahezu
vollständig ausfüllen.

13. Flaschenkasten nach einem der Ansprüche 1 bis 12,
dadurch gekennzeichnet, dass die Wandteile
geringfügig hinter der Außenfluchtebene des Kastens
zurückliegen.

14. Flaschenkasten nach einem der Ansprüche 1 bis 13,
dadurch gekennzeichnet, dass die Wandteile aus
dünnen, ebenen oder der Kastenform in den
Eckbereichen folgend gekrümmten Tafeln bestehen.

15. Flaschenkasten nach einem der Ansprüche 1 bis 14,
dadurch gekennzeichnet, dass die Wandstärke der
Wandteile geringer als 3 mm, vorzugsweise geringer
als 1 mm ist.